

Bericht über die Nifolsburger Bibliothek (1868) zuerst genauer beschrieben.¹⁾ Diese älteren Erwähnungen, die Boretius übersah, brachte E. Seidel²⁾ im J. 1914 in Erinnerung, und als erster Monumentalist hat M. Tangl die Hs. auf seiner wenige Jahre vor seinem Tode (1921) unternommenen österreichischen Bibliotheksreise gesehen und ihren Wert festgestellt, als den eines „mit aller Sicherheit noch ins 9. Jh. gehörigen guten Textes, der bei der Ausgabe im ersten Band der Capitularia in vorderer Reihe hätte benutzt werden müssen“.³⁾

Perz hat die Hss. des Ansegis in zwei Klassen geschieden. Die erste nennt in der Vorrede des Verfassers vom J. 827 und in den Praefatiuncula der Bücher II—IV als die Herrscher, welche die Kapitularien erließen, neben Karl dem Großen und Ludwig dem Frommen auch des letzteren Sohn Lothar (Hludowicus imperator et Hlotharius Caesar filius ipsius u. ä.). In der zweiten Gruppe wird Lothar nicht genannt. Im Gegensatz zu Baluze hat Perz, und darin ist ihm Boretius gefolgt, die erste Lesung als die ursprünglichere erkannt, denn Lothar war, als Ansegis seine Sammlung zusammenstellte, der Mitregent Ludwigs des Frommen.

Die Nifolsburger Hs. gehört zu der ersten Gruppe und weiterhin zu den Hss., die nur den Ansegis enthalten.⁴⁾

Der Text beginnt auf der Versoseite des ersten Blattes mit den Versen: Legiloquum deum, in Capitalis rustica, rote und schwarze Zeilen wechselnd, geschrieben. Bl. 2 folgt die Praefatio Ansegisi, Bl. 3 das Verzeichnis der Kapitel des ersten Buches, Bl. 6' dessen Vorrede (Praefatio domni Karoli imperatoris), Bl. 7'

¹⁾ Archiv für österr. Geschichte 39 (1868), 491, Nr. 50.

²⁾ Benedictus Levita decurtatus S. 378 Anm.

³⁾ M. Tangl, Bericht über die Herausgabe der Monumenta Germaniae historica 1916—1918, gedr. in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1920, S. 618.

⁴⁾ Die Hss., welche nichts anderes als den Ansegis enthalten, sind nicht zahlreich, nämlich Bamberg, Berlin-Phillipps 1737, Berlin-Nifolsburg, München 6360, Paris 4762, Vat. Reg. 1000, bis Ottobon. 258, Vercelli 174. Es sind alte Hss., die überwiegend zur ersten Gruppe zählen und auf deutschem Gebiete beheimatet sind. Häufiger sind die meist jüngeren mit dem Benedictus Levita verbundenen Hss. des romanischen Gebiets. Daneben kommt der Ansegisus bereits früh in Sammelhss. vor, verbunden mit anderen Kapitularien und Volksrechten, wie die beste Hs., der Hamburg.-Corb., zeigt.